

Freie Evangelische Schule LAHR  
Grundschule, Werkrealschule, Realschule und Gymnasium  
- staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft -



Juni 2012

Idee?



Wer hat eine Idee?

Ihre Kreativität ist gefragt. Wir suchen einen neuen Namen für unseren Infobrief. Bitte geben Sie Ihre Entwürfe im Sekretariat ab:  
Kennwort Ideenbörse Infobrief!

## Liebe Freunde der FES,

der Theologieprofessor Adolf Schlatter schrieb in einer Andacht zum Philipperbrief, es wäre Gottes schönste Gabe, wenn wir einmütig mit einem Willen auf dem einen Weg zum selben Ziel wanderten, es erfordere aber größte Anstrengung und tapferste Selbstüberwindung.

Im Moment kommt es mir vor, als müssten wir uns ganz gewaltig anstrengen, um unser gesetztes Ziel zu erreichen. Zug um Zug auf die Errichtung eines Schulgebäudes aufgrund steigender Schülerzahlen zuzugehen ist ein vernünftiger Schritt. Aber er erfordert Glaubensmut, Kraft, Durchhaltevermögen und viel ehrenamtliches Engagement.

Zweifelsohne sind wir mit fähigen und engagierten Eltern gesegnet, die sich von Herzen einbringen. Manchmal kommen wir dennoch an einen Punkt, an dem wir feststellen, dass es ganz so einfach und zügig nach vorne dann doch nicht geht.

Wo stehen wir jetzt? Und: Wo und wie stehen wir vor Gott? Gott hat zweifellos seine Zeit mit uns, nimmt sich Zeit für uns und bekommt dann am Ende, was seinem Willen entspricht. Er wird mit uns das Ziel erreichen, vorausgesetzt, wir wollen es mit ihm erreichen, in seiner Nähe, in seiner Gegenwart, in seinem Namen.

Bis es so weit ist, haben wir unter Umständen noch manches zu lernen oder auch nachzuholen in Bezug auf Gottvertrauen, innere Heilung und praktischen Gehorsam gegenüber seinem Wort. Ich denke, es ist keine Schande, sich das einzugestehen.

Noch einmal das Thema Einmütigkeit: Berthold Meier, der Vorsitzende der VEBS, sagte in seiner Ansprache auf der 15-Jahr-Feier der FES: „Streitet nicht auf dem Wege!“ Das hat er nicht gesagt, weil es bei uns nach Streit riecht, sondern weil wir Menschen dafür grundsätzlich anfällig sind und ständig dagegen ankämpfen müssen. Auch wenn es um die Sache Gottes geht. Aber wir wollen uns ja bewusst und willentlich auf Gott einlassen, Tag für Tag, immer wieder neu, und deshalb dient in diesem ganzen Reifeprozess, in dem wir als Einzelpersonen, aber auch als Schule stehen, alles, selbst Rückschläge und Niederlagen, unserem Fortschritt auf

unserem Glaubensweg und der Intensivierung unserer Liebesbeziehung zu IHM.

Denn für diese Beziehung sind wir Menschen geschaffen worden. Wir bauen uns hier auf der Erde keine Denkmäler des Gottvertrauens, um uns anschließend stolz auf die Schulter klopfen zu können. Die neuen Schulgebäude werden wir in der Ewigkeit, in der neuen Welt, nicht finden. In der Ewigkeit sind aber vielmehr die Menschen, die in und im Umfeld der FES im Namen und in der Kraft Jesu berührt und verändert worden sind. Dafür arbeiten wir an der FES. Lassen wir Gott auch an uns arbeiten? Bernd Breuer, Vorstand



# Guebwiller

## Sponsorenlauf

Liebe Leser und Leserinnen,

der Ausflug zum Collège Daniel war wieder einmal ein schönes Erlebnis. Französisch nicht nur im Unterricht zu lernen, sondern auch praktisch anzuwenden, ist einfach toll. Außerdem ist das Collège Daniel sehr gastfreundlich. Die Aktion mit „Portes Ouvertes France“ (in Deutschland: Open Doors) war informativ, abwechslungsreich und es war motivierend, für verfolgte Christen zu laufen.

Eher außergewöhnlich ist das Schulhaus, in dem man sich fast wie in einem alten Schloss fühlt. Ich will weiterhin zu meiner Brieffreundin Kontakt halten und freu mich auf den nächsten Austausch.

Rahel Mohn R9



## „Für verfolgte Christen laufen“

So lautete der Slogan für den 29. März 2012, an dem Französisch-Schülerinnen der Klassen G7, G8, G9, G10 und R9, R10 zu unserer Partnerschule (Etablissement Daniel) ins Elsass fuhren, um dort an einem Spendenlauf teilzunehmen. Zu diesem Sportevent hatte das Etablissement Daniel ebenfalls ihre Partnerschule aus den Niederlanden eingeladen. 28 Schüler und 1 Vater der FES Lahr legten insgesamt 207,6 km zurück und erliefen mehrere Tausend Euro. Das Geld wurde an die Organisation „Portes Ouvertes“ (frz. für „Open doors“: [www.opendoors-de.org](http://www.opendoors-de.org)) gespendet, welche im Dienst der rund 100 Millionen verfolgten Christen weltweit steht und in über 50 Ländern tätig ist. Jennifer Akermanns und Elias Maurer (G8) trugen jeweils Summen von über 500 Euro zusammen. Leon Schröder und Daniel Gann (G9) sowie Jonathan Obert und Lukas Klumpp (R10) liefen besonders viele Runden. Umrahmt wurde der Tag durch Moderation und viele Musikbeiträge sowie Berichte und Zeugnisse aus verschiedenen Ländern. Weitere Bilder und ein Artikel finden sich unter <http://www.portesouvertes.fr/evenements/course-daniel/> und auf der Homepage der FES unter der Rubrik „Aktuelles“.

Die Schüler der FES hatten an diesem Tag zudem die Gelegenheit, ihre teilweise neuen Brieffreunde in Frankreich kennenzulernen. Wir danken nochmals allen Fahrern und freuen uns über diesen gelungenen Tag, der sicher vielen einen Einblick in die Situation der Christen in anderen Teilen der Welt gab.

E. Günther / Fachschaft Französisch

Liebe Freunde der FES,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen wieder aktuelle Informationen über unseren Neubau zukommenlassen.

Mit großer Freude durften wir Mitte März die Finanzierungszusage für den ersten Bauabschnitt entgegennehmen. Die DKB (Deutsche Kreditbank Berlin) wird uns für den Grundschulneubau einen Kredit in Höhe von 4,4 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Dafür sind wir unserem großen Gott von Herzen dankbar! Schritt für Schritt geht es weiter. Die Detailpläne für den ersten Bauabschnitt sind so weit gediehen, dass wir Mitte Mai den Bauantrag einreichen konnten. Wenn alles optimal läuft, könnte noch vor den Sommerferien der „erste Spatenstich“ erfolgen. Mit dem tatsächlichen Beginn der Erdarbeiten ist im September zu rechnen.

Da uns durch eine zusätzliche Fundamentierung Mehrkosten von ca. 90.000,00 € entstehen und wir diesen Betrag aus eigenen Mitteln aufzubringen haben, mussten wir unser Spendenziel entsprechend nach oben korrigieren. Durch eine Unternehmer-Spende von 100.000,00 € können wir heute mit großer Freude und Dankbarkeit den aktuellen Stand von 226.000,00 € verkünden. Nun fehlen uns noch 64.000,00 € zum neuen Spendenziel von 290.000,00 €. Herzlichen Dank an alle Spender. In den Sommerferien wollen wir auch die alten blauen Container gegen den bewährten Holzständerbau austauschen. „Schule auf dem Weg“ war unser Motto zum 15-jährigen FES-Jubiläum – und das gilt auch in Hinsicht auf bauliche Veränderungen. Danke für Ihre weitere Begleitung.

Herzliche Grüße

Gerhard Hiller (Vorstands-Vorsitzender)



## In den Projekttagen hatte unsere Klasse, die G6, das Thema **Schutterlindenberg**

Am 1. Tag haben wir eine Wanderung auf den Schutterlindenberg gemacht. Wir hatten den Auftrag von unserem Klassenlehrer (Herr Muthmann), besondere Dinge während dem Wandern zu fotografieren. Wir haben viele tolle, aber auch weniger tolle Dinge entdeckt, z. B. einen toten Frosch. Als wir fast unser Ziel, den Gipfel des Schutterlindenberges, erreicht hatten, haben wir sogar unsere Schule von Weitem gesehen. Und als wir endlich ganz oben waren, haben wir uns erst einmal ausgeruht und Klassenfotos gemacht. Ja, und dann folgte der Heimweg.

Am 2. Tag fertigen wir die Fotoplakate von unserem Ausflug und ein Modell des Schutterlindenberges aus Styropor an.

Am 3. Tag haben wir die letzten Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür gemacht, um unser Projekt zeigen zu können.

Das waren tolle und erlebnisreiche Tage, die wir zusammen mit unserer Klasse erlebt haben.

Von Johanna Taeger und Eva Speiser (G6)





## Jugendwettbewerb in Kunst –

# „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet.“

Auch dieses Jahr fand wieder ein Jugendwettbewerb der Volksbanken statt, bei dem es darum ging, Ideen und Gedanken zu gesellschaftlich relevanten Themen künstlerisch auszudrücken.

Der 42. internationale Jugendwettbewerb zum diesjährigen Thema „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet“ wurde in sieben europäischen Ländern (Deutschland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Italien, Österreich und in der Schweiz) durchgeführt. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema überlegten wir gemeinsam, was junge und alte Menschen gemeinsam haben und was sie zusammen unternehmen.



Welche gemeinsamen Aktivitäten finden statt? Was können die Jungen von den älteren Menschen lernen? Dario aus der R6 fertigte eine gelungene Collage an, bei der jüngere Fußballspieler mit ihren Trainern dargestellt werden, von denen sie etwas lernen können.

Einige Kinder malten sich selbst mit ihren Großeltern, die ihnen etwas beibringen (stricken, kochen ...) oder bei einem gemeinsamen Spaziergang.

Die Darstellung zweier Menschen nebeneinander stellte Lisanne sehr gut dar, indem sie noch dazuschrieb: „Nicht das Äußere eines Menschen, sondern das Innere zählt“, und sie sagte dazu, dass man vom Äußeren nicht auf das Innere schließen sollte. Mich erinnerte diese Aussage an das Geheimnis des Fuchses in der Lektüre „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Und nicht zuletzt steht auch in der Bibel (1. Samuel 16, V. 7), dass Gott auf das Herz des Menschen sieht und nicht auf das Äußere. Am Wettbewerb haben die Klassen 5 und 6 der Realschule teilgenommen.

Die Gewinner waren :

Lisann Lavoie, Angelika Binefeld, Evelyn Weber, Annalena Schulz, Elisabeth Klein



## Aufsatzpuzzle über die Klassenfahrt der W9 nach Sechselberg

„Am Montagmorgen, den 16.4.2012, traf sich unsere Klasse am Bahnhof in Lahr, um eine spannende Abschlussklassenfahrt zu erleben!

Von Lahr aus fuhren wir mit dem Zug nach Stuttgart, wir mussten 3 bis 4 Mal umsteigen, aber trotzdem war die Zugfahrt sehr Spaßig! In Stuttgart hatten wir dann einen 20-minütigen Aufenthalt am Bahnhof, wo die meisten von uns sich etwas zu essen und trinken kauften. Mit der S-Bahn ging es dann weiter nach Backnang und von dort aus mit dem Bus nach Sechselberg, wo sich unser Landschulheim befand ...“ (Celine)

„... Dort in Sechselberg wurden wir von Herrn Weberruß empfangen. Er zeigte uns das Freizeithaus und die Räume. Als wir uns die Zimmer ausgesucht und unsere Betten bezogen hatten, gab es Kaffee und Kuchen ...“ (Hanna)

„... Am nächsten Morgen räumten wir unser Gepäck ein, frühstückten und trafen uns alle im Aufenthaltsraum, in dem wir einiges besprachen ...“ (Tamira)

„... Um 18.00 Uhr gab es Abendessen und nach dem Abendessen mussten wir beim Abspülen und Tische richten helfen. Danach hatten wir Freizeit bis um 20.00 Uhr. Dann trafen wir uns im Gruppenraum, wo wir Spiele machten, einen kurzen Film ansahen und als Andacht das Buch über Hudson Taylor weiter lasen. ...“ (Celine)

6 „... Jeden Tag gab es um 8.30 Uhr Frühstück, um 12.00 Uhr Mittagessen und Abendessen um 18.00

Uhr. Am Dienstag machten wir eine Wanderung zu den Wasserfällen. ... Ich fand, es war eine sehr gute Klassenfahrt, die Gemeinschaft und die Landschaft waren sehr gut ...“ (Hanna)

„... Nach dem Abendessen machten wir ein großes Lagerfeuer an der Feuerstelle. Wir suchten alle einen Stock und machten leckeres Stockbrot. Zum Schluss gab es noch Marshmallows. Zu später Stunde erzählte uns Maximilian ein paar Geschichten. Am Mittwochmorgen nach dem Frühstück gingen wir gleich zum Bus, um nach Stuttgart zu fahren. Als Erstes gingen wir auf den Bahnhofsturm, dort wurde uns Stuttgart 21 erklärt. Als wir wieder am Bahnhof waren, stellten wir uns im Kreis auf und teilten dann unsere Gruppen ein. Danach ging jede Gruppe in die Innenstadt von Stuttgart. Wir gingen in viele Einkaufsläden, dabei schauten wir uns Stuttgart an. Am Nachmittag lagen wir auf einer Wiese und genossen die Sonne ...“ (Nora)

„... Abends hatten wir bunten Abend, das hieß, dass jedes Zimmer sich ein Spiel, ein Rätsel oder irgendetwas anderes ausdenken musste ...“ (Irina)

„... Als alle in ihre Zimmer gingen, hatten wir die Idee, eine Nachtwanderung zu machen. Dies machte Herr Feierabend dann auch mit uns. Am Donnerstagmorgen frühstückten wir das letzte Mal in Sechselberg. Danach ging es sofort wieder zum Bus ...“ (Nora)

„... In unserer Freizeit durften wir uns frei bewegen auf dem Gelände und in den Häusern. Die Landschaft gefiel mir sehr, besonders die Berge. Nur dass wir keinen Empfang für unsere Handys hatten, gefiel uns nicht wirklich ...“ (Irina)

„... Das Haus war ausreichend ausgestattet, die Möbel und die Sanitärräume waren jedoch schon recht alt. Die Landschaft in Sechselberg und außerhalb war recht schön ...“ (Jonas)

# NWT Wasserraketenprojekt Klasse G8



Bei unserem Wasserraketenprojekt hatte jeder Schüler der NWT-Klasse G8/G9 eine selbst entworfene Wasserrakete gebaut. Als wir endlich fertig mit dem Bau waren, ließen wir sie auf dem neuen Schulgelände erstmals steigen. Die Ergebnisse waren verblüffend, denn die Raketen flogen teilweise bis zu 40 m in die Höhe (geschätzt). Das Projekt war sehr abwechslungsreich und hat jedem Spaß bereitet. Elias Maurer



## Übernachtung

Vom 15. auf den 16. Februar haben wir, die Klasse G9, eine Klassenübernachtung gemacht. Während wir in der Küche Musik gehört haben, haben wir Pizza gebacken und ein Chaos in der Küche veranstaltet (das wir am nächsten Tag natürlich wieder aufgeräumt haben). Dann haben wir unsere leckere Pizza genossen und manche mochten es besonders scharf. Nach dem Essen konnten wir uns mit einigen actionreichen Spielen wieder fit machen und hatten viel Spaß dabei.

Zum Schluss haben einige von uns noch einen Film geschaut und im Foyer (!) Volleyball gespielt.

Am Donnerstagmorgen hat unser Klassenlehrer die ersten zwei Mathestunden geopfert, damit wir gemeinsam frühstücken konnten. Es war eine schöne und lustige Klassenübernachtung.

Katharina Neuschwander, Kim Feldhan, Franziska Feil

Schüler  
der FES  
gewinnen  
Preis  
bei

## Landeswettbewerb



Beim „54. Schülerwettbewerb des Landtags zur Förderung der politischen Bildung 2011/2012“ wurden Kathrin Häß und Sara Hiller aus der 10. Klasse des Gymnasiums mit einem 2. Preis ausgezeichnet. Sie hatten sich mit einer Facharbeit beworben, in der sie sich die Frage stellten, ob China die USA als erste Weltmacht ablösen würde. Auf dem Bild sind, von links, Dr. Thomas Baumann, Kathrin Häß, Sara Hiller und Schulleiter Walter Rudolph.

# Tag der offenen



Unsere Schule hat sich im März der breiten Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt. Nicht nur derzeitige Schüler und ihre Eltern bereicherten das bunte Programm und Treiben an der Schule, auch das gesamte Lehrpersonal stellte sich den Fragen der künftigen Schüler der Grund-, Real- und Werkrealschule und des Gymnasiums. Nach einer kurzen Vorstellung der Schule durch Schulleiter Walter Rudolph im benachbarten Kirchengebäude präsentierte die Klasse R5 eine Aufführung des Musicals von der „Geschichte des verlorenen Sohns“, welches in der heutigen Zeit spielt und die Schüler selbst geschrieben und getextet haben. Gerhard Hiller, Vorsitzender des Trägervereins, gab anschließend bekannt, dass nun im Sommer mit dem symbolischen ersten Spatenstich für den Neubau der Schule begonnen werden könne. Auf dem gekauften Gelände neben Möbelhaus Hugelmann hatte die Klasse R7 einen Barfußpfad mit unterschiedlichsten Materialien angelegt und auf sich und den künftigen Standort der Schule aufmerksam gemacht. Nach der offiziellen Begrüßung in der Kirche konnte vom reichhaltigen Buffet Gebrauch gemacht werden, vorbereitet vom kulinarischen Team der FES-Lahr. Danach bestand ausreichend Möglichkeit, durch die Gebäude der Grundschule, Realschule, Werkrealschule und des Gymnasiums zu gehen und in den einzelnen Klassenzimmern zu betrachten, womit sich die Schüler in der Projektwoche intensiv beschäftigt hatten. In den Fachräumen hinter der Cafeteria hatte die Klasse R6 ihre Holzarbeiten ausgestellt. Neben Autos konnte auch mit selbst hergestellten „Vier gewinnt“-Spielen gespielt werden. Nicht nur Jungs interessierte die Präsentation der Experimentiermaterialien für Naturphänomene. Da konnte der eine oder andere Schüler schon ein wenig länger verweilen, indem er unter anderem herausfand, wie der menschliche Körper zusammengesetzt ist. Zum Thema „Gesunde Ernährung“ ist es den Achtklässlern des Gymnasiums gelungen, mit ihrem Lehrer Matthias Schröder leckere und vor allem gesunde Brote zu backen. Sie hatten 21 Brote aus Sauerteig und Roggen aus Bioanbau gebacken und alles über die Sauerteiggärung herausgefunden. Die 7. Gymnasialklasse hatte das Thema „Rettet den Regenwald“ aufgegriffen und die R6 zeigte eine Vogelausstellung mit viel Wissenswertem zu unseren einheimischen Vögeln.



# Tür 2012



In den Räumen der Grundschulklassen wuselte es nur so, denn die Kinder konnten sich bei einem spannenden Quizparcours auch Wissen aneignen. In jeder Klasse hatten sie verschiedene Aufgaben zu lösen und am Ende winkte zur Belohnung eine Süßigkeit. Da konnten unter anderem beim Thema „Weltall“ der dritten Klassen die Modellplaneten benannt werden. Der Frühling erwachte bei den Klassen 2a und c. Dort konnten Blumensamen gesät oder gebastelt und gemalt werden. Mit den fünf Sinnen beschäftigten sich die Klassen 1b und 2b. Sie hatten eine Fotowand mit ihren Experimenten präsentiert. Diese verdeutlichten, wie ist es, wenn ein Mensch stark sehbehindert ist. Verschiedene Aufgaben mit einer Brille zu lösen, die die Kinder stark in ihrem Sehvermögen einschränkte, war nicht ganz einfach und vermittelte den Kindern den Einblick in das Leben sehbehinderter Menschen. Der Tag der offenen Tür gab aufs Neue allen Besuchern einen Einblick in das Schulleben der FES-Lahr.  
Sandra Decoux-Koné



# OSTER.



FEIERT

JESUS



GOTTES-DIENST

## Erlebnispädagogischer Tag Ein Ausflug auf die Schneeberg

Am 07. Mai 2012 machten wir einen Ausflug nach Freiburg, St. Georgen. Das Besondere daran war, dass wir den ganzen Tag in der Natur verbrachten, da es ein „Erlebnispädagogischer Tag“ war. Begleitet wurden wir von Herrn Masse und zwei ausgebildeten christlichen Erlebnispädagogen, Jan Stosiek und Simon Laidig. Sie führten verschiedene Teamaufgaben und Vertrauensübungen durch, die zur Stärkung der Klassengemeinschaft gespielt wurden. Bereits zu Beginn der Wanderung bekamen alle die Aufgabe, bestimmte Dinge am Wegesrand zu suchen, was sie gerne und voller Eifer verfolgten.

### „Der Schafstall“

Nach der ersten kurzen Pause wurde ein Spiel von Jan und Simon angeleitet, das „Schafstall“ heißt. Die Aufgabe bestand darin, dass alle, bis auf ein Kind, die Schafe waren. Ihre Augen wurden von uns verbunden, bevor sie etwas weiter weggeführt wurden. Jannis spielte den Hirten, der sich so bemerkbar machen musste, dass die Schafe ihn hörten. Dabei durfte er nicht reden und sich nicht bewegen. Die Schafe hatten nun die Aufgabe, mit verbundenen Augen und ohne zusprechen, den Weg in den Schafstall zu finden, was nicht allen gelang. In der anschließenden Reflexion gab Simon einen leuchtenden Ball in die Runde und jeder berichtete, wie er sich während des Spiels gefühlt hat.

Dann las Jan die passende Bibelstelle vor und schlug damit die Brücke zu der übertragenen Bedeutung des Spiels. Dabei ging es um den guten Hirten (Joh 10, V. 3-17). Die Stimme Gottes ist manchmal auch für uns fast nicht zu hören, doch können die Menschen, die seine Stimme erkennen, von ihm geleitet werden. Danach erzählte uns der Trainer Simon die Geschichte von Elia, dem Propheten Gottes. Alle Kinder hörten aufmerksam zu und stellten Fragen zu der Geschichte.



Weil der Platz, an dem wir uns im Wald im Gemeinschaftskreis befanden, besonders schön war, haben wir auch über die Natur gesprochen und

wie wunderbar Gott diese geschaffen hat. Zum Schluss haben wir gebetet.

### Die Wanderung

Der weitere Weg zur Schneeberg war teilweise schmal und steil, sodass manche Kinder viel Energie und Mut brauchten, um diesen zu bewältigen. Andere berichteten, dass sie den Wald so schön fanden, dass sie kaum merkten, wie weit sie gelaufen waren. Oben auf der Schneeberg angekommen, die eine interessante Ruine ist, machten wir ein Picknick.

### Vertrauensspiele

Danach wurden von den Trainern zwei Gruppen gebildet, um Vertrauensspiele zu machen. Vielen Kindern hat das Spiel mit der Plane besonders viel Spaß gemacht. Dabei hielten die Gruppe und ein Trainer eine Plane, auf die sich ein Kind gelegt hatte, und schleuderte diese mit aller Kraft nach oben.

Aber auch die Führung mit verbundenen Augen über das Gelände war interessant. Jan war verblüfft, dass so viele allein durch die Führung

einander erkannten



Wir wären gerne länger geblieben, aber die Zeit verging sehr schnell. Zum Abschluss machten die Trainer eine Reflexion, durch die zum Ausdruck kam, dass der Tag für viele ein echtes Erlebnis war.

D. Rimmele

### Zitate von Schülern:

„Auf einem steilen Weg auf allen vieren ging es auf die Burg.“

„Das hat viel Spaß gemacht.“

„Oben auf der Schneeberg machten die Trainer tolle Spiele mit uns.“

„Auf dem Rückweg sind Arthur, Daniel, Christin und Michael im Pustebumenfeld herumgetollt.“

„Es war ein sehr schöner Tag in der Natur.“



# VORANKÜNDIGUNG

Gebetsanbende  
montags,  
20.00Uhr

25. Juni  
9. Juli  
23. Juli

## Infoabend

jeweils um 20.00 Uhr

Di. 17. Juli

Spendenkonto:  
Volksbank Lahr  
BLZ 682 900 00  
Konto: 900 303

Herausgeber  
des Infobriefs:  
FES Lahr  
Europastraße 19  
77933 Lahr  
Tel: 07821 53418  
Schule@fes-lahr.de  
www.fes-lahr.de

Der Infobrief  
erscheint  
4-mal jährlich und  
ist auf Anfrage  
kostenlos erhältlich

Arche-Gründer und Buchautor



**Bernd Siggelkow**



**Do. 28. JUNI 2012**

20.00 Uhr

**Jugend  
Sex und  
Alkohol**

**Sulzberghalle**  
Lahr Sulz

Bernd Siggelkow bringt Tabuthemen zur  
Sprache und zeigt Wege auf.



Veranstalter: Freie Evangelische Schule Lahr, Europastraße 19, Tel. 07821 53418

# BUCHEMPFEHLUNG



Im Jahre 1995 gründete er in Berlin-Hellersdorf das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“. Weitere Einrichtungen entstanden u.a. in Berlin-Friedrichshain, in Hamburg und in München.